

Simon und die Gründervilla



Es muss nicht Berlin oder Frankfurt sein. Die Gründervilla beweist: Das Allgäu ist ein guter Ort, um sich selbstständig zu machen.



*Simon Schnetzer aus Kempten hilft sich selbst –
und damit vielen anderen jungen Gründern im Allgäu.*

Treffen sich ein Filmmacher, eine Make-Up-Artistin und ein Architekt ... was sich anhört, wie der Beginn eines schlechten Witzes, ist Alltag in der Gründervilla in Kempten. In die Villa können sich Menschen einmieten, die gerade dabei sind, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Im Keller hat sich ein Ehepaar ein Tonstudio eingerichtet. Eine Etage weiter oben arbeitet eine Film-Produktionsfirma an 360-Grad-Aufnahmen. In den weiteren

Räumen haben sich eine Yogalehrerin, eine Online-Marketing-Beratungs-Firma und ein Designbüro eingemietet. »Hier können sie laufen lernen«, erklärt Simon Schnetzer. Er hat die Gründervilla zusammen mit Thomas Herzhoff vor drei Jahren gegründet.

Vom Angestellten zum Gründer

Ein bisschen ironisch ist es schon, dass der Mann, der in der Allgäuer Gründerszene

Die Gründervilla

Die Vision der Gründervilla ist es, mit innovativen Konzepten neue Arbeitsplätze und Perspektiven für Menschen in ländlichen Regionen zu schaffen. Die Gründervilla ist Startup Hub, Coworking Space und Innovationsnetzwerk für Selbstständige und Startups.

nicht mehr wegzudenken ist, jahrelang Angestellter war. Nach dem Volkswirtschaft-Studium arbeitete Simon Schnetzer für die UNO in Genf, Ostafrika und London und verdiente gutes Geld. Doch Jahr für Jahr wurde die Sehnsucht nach dem Allgäu größer. Er wollte zurück. Das einzige Problem: »Es gab keinen Job, den

In Vorträgen hilft der sympathische Allgäuer die junge Generation zu verstehen und zu motivieren.



Gerade als junger Familienpapa schätzt Simon Schnetzer seine Heimat sehr.



Wie ticken Jugendliche? Simon erstellt regelmäßig Studien, um das herauszufinden.

ich im Allgäu machen wollte.« Für andere wäre das ein Problem. Nicht für Simon. Er bastelt sich seinen Traumjob selbst. Zugegeben, das ist eine stark vereinfachte Zusammenfassung. Es dauerte schon seine Zeit, bis sich sein heutiger Job herauskristallisierte. Begonnen hat sein zweites Berufsleben, als er 2010 sein Fahrrad packte und zwei Monate lang einmal quer durch Deutschland radelte.

Was die Jugend bewegt

Auf dem Weg sprach er mit vielen Jugendlichen und entwickelte sich so von Stadt zu Stadt immer mehr zum Jugendforscher. Je weiter er radelte und je mehr er fragte, desto mehr tauchte er in die Vorstellungen der Jugendlichen ein. Und desto größer wurde die Frage: Wissen die Erwachsenen eigentlich, wie die Jugendlichen von heute denken? Was sie bewegt? Was sie sich wünschen?

Wenn Jugendliche und Erwachsene nichts voneinander wissen, wie sollen sie dann gut zusammenleben und arbeiten können?

*Bewegen was und kochen gut:
Thomas Herzboff (l.) und Simon Schnetzer,
die Initiatoren der Gründervilla.*



Ein Beispiel: Bei vielen Firmen liegen zwischen den Mitarbeitern zwei, drei Jahrzehnte Lebensalter. Der älteste Mitarbeiter ist anders erzogen worden als der Azubi. Viele Jugendliche sind es nicht mehr gewohnt, einfach gehorchen zu müssen und sich strikt nach den Vorstellungen der Eltern, der Erwachsenen zu richten. Das

kann zu Konflikten führen. Hier berät Simon Führungskräfte und gibt Tipps, wie ein generationen-gemischtes Team gut zusammenarbeiten kann. Wer weiß, was den Jugendlichen wichtig ist, der kann sie auch begeistern. Das hilft beispielsweise Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern. Und so der Experte für



Simon Schnetzer – ein engagierter Visionär fürs Allgäu.

die junge Generation seither als Berater, Redner und WS-Leiter durchs Land. In Großstädten wie Berlin oder München gibt es eine aktive Gründerszene. Und was noch wichtiger ist, einen gemeinsamen Treffpunkt. So braucht niemand allein vor sich hin zu »wurschteln«. Wer in der gleichen Lage ist, kämpft mit ähnlichen Problemen und hat die gleichen Fragen. Jemanden zu haben, mit dem man sich austauschen und vernetzen kann, das ist für den Erfolg mitunter unerlässlich.

Zusammen geht es einfacher

Als Simon Schnetzer nach seiner Radreise ins Allgäu zurückkehrt, ist er nach einer solchen Anlaufstelle auf der Suche. Vergeblich. Und so kümmert er sich eben selbst drum. In Thomas Herzhoff findet er einen Mitstreiter. Sie mieten gemeinsam ein Haus und bieten Vorträge und WS speziell für junge Startups an. Nach den Motiven gefragt, antworten sie: »Wir machen das, damit wir das, was wir machen, besser machen können.« Die vielen Stunden Arbeit zahlen sich aus. Die Gründervilla in der Ostbahnhofstraße



Der regelmäßige Austausch wird in der Gründervilla groß geschrieben.

in Kempten hat sich mittlerweile einen Namen gemacht und schon einige Preise abgeräumt. Inzwischen trägt sie sich selbst. Die Organisation ist jetzt nur noch Neben- und nicht mehr Hauptberuf. So hat Simon wieder Zeit, sich verstärkt um seinen Job – und um sein Baby, denn er ist vor kurzem Vater geworden – zu kümmern.

Ideen und Kässpatzen

Doch ein Termin im Monat ist nach wie vor Pflicht: Dann stehen Simon und Thomas in der großen Küche der Villa und kochen original Allgäuer Kässpatzen. »Die besten im Allgäu«, schmunzelt Thomas. Bevor es für die Mieter und Gäste Richtung Kässpatzenschüssel geht, gibt es eine kurze Vorstellungsrunde. Dann wird gegessen. Und ganz nebenbei werden Kontakte geknüpft. Ein gemeinsames

Essen ist ideal, um sich zu vernetzen und gemeinsam Ideen zu spinnen. Da findet der eine seinen Grafiker, der andere seinen Werbefilmmacher. Tatsächlich dauert es keine zwei Spatzenhappen, da haben sich schon zwei gefunden. »Da könnten wir ja mal was zusammen machen!«, hört man es über der Kässpatzenschüssel. Simon Schnetzer steht in der Ecke, isst seine Kässpatzen, beobachtet die Szene und schmunzelt zufrieden. Ja, es war eine gute Idee, ins Allgäu zurück zu kommen.

Text: Monika Läubfle, Fotos: Monika Läubfle (2); Frank Stolle (2), Mira Stepec (2), Philip Herzhoff / www.philipherzhoff.com (1), privat (1) &

Kässpatzen in der Gründervilla

- Jeden 2. Freitag im Monat lädt die Gründervilla zum Kässpatzenessen, zum Ideen spinnen und vernetzen ein. Eintritt frei.
- Um Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind.
- Weitere Infos auf www.gruendervilla.de.

